

II-8090 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4126 IJ

1989-07-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Smolle, Wabl und Freunde
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend die Vergabe von Staatsstipendien für Literatur

Am 23. Februar 1982 richtete der damalige Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Jörg Haider an den damaligen Bundesminister für Unterricht und Kunst eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 1724/J-NR/82 betreffend die Zuerkennung eines Stipendiums und einer Prämie an den Kärtner slowenischen Schriftsteller Janko Ferk.

Der Schriftsteller Janko Ferk hatte im Herbst 1981 für seinen im Paul Zsolnay Verlag erschienenen Roman "Der verurteilte Kläger" eine Buchprämie bekommen. Im darauffolgenden Jänner wurde ihm ein Nachwuchsstipendium für Literatur zugesprochen, wobei der Bundesminister - in der Anfragebeantwortung - feststellte, daß Ferk das Stipendium für eine umfangreiche Sammlung von Arbeiten in Prosa und Lyrik zugesprochen worden war.

Der damalige Abgeordnete Haider hat in seiner Anfrage gegen die Verleihung der Prämie und des Stipendiums protestiert und angefragt, ob der Justizminister zu einer Stellungnahme über Ferks Roman eingeladen worden sei. Dazu ist festzustellen, daß sich Ferk weder mit der österr. Justiz noch mit zeitgenössischen Erscheinungen in ihr beschäftigt hat, da er künstlerisch Raum und Zeit völlig aufhob.

In der Folge wurde in österr. Zeitungen heftig polemisiert, wobei der "Ruf der Heimat", die "Tiroler Tageszeitung", die "Kronen-Zeitung" und die "Kleine Zeitung" (Klagenfurt) hervorzuheben sind. Ferk war Angriffen ausgesetzt, wie wir sie in der österr. Gegenwartsliteratur nicht kennen.

Im Zeitraum zwischen 1983 und 1989 hat der Schriftsteller dreimal angesucht, ihm eines der ausgeschriebenen Staatsstipendien für Literatur zuzusprechen. Diese Ansuchen wurden abgelehnt, zuletzt im Juni 1989, obwohl der Autor - den Kriterien gemäß - vier Bücher, die er zuletzt veröffentlichte, sowie zwei Projekte, ein slowenisch- und ein deutschsprachiges, eingereicht hatte.

Zur Arbeit Ferks ist zu sagen, daß er seit ungefähr zehn Jahren zweisprachig veröffentlicht und in den nächsten Monaten bereits sein zehntes Buch erscheinen wird; dabei sind Publikationen, die von ihm herausgegeben wurden, nicht eingerechnet. Überdies ist anzuführen, daß er die Projekte, die die Grundlage seiner Einreichungen waren, verwirklicht hat, bis auf eines, das er im

Jänner 1989 einreichte, das er aber im Lauf der nächsten Monate fertigstellen wird.

Aufgrund des geschilderten Sachverhaltes ist anzunehmen, daß Janko Ferk für Stipendien, Prämien oder Preise des Bundesministeriums nicht mehr vorgesehen wird, da anzunehmen ist, daß gegen Verleihungen an diesen Kärtner slowenischen Schriftsteller öffentliche Angriffe zu erwarten sind und sich das Ministerium diesen nicht aussetzen will.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

1. Welche innerbehördlichen Konsequenzen hat die parlamentarische Anfrage Dr. Haiders in bezug auf die Vergabe von Stipendien, Prämien und Preisen an den Kärtner slowenischen Schriftsteller gehabt?
2. Welchen Einfluß haben die Polemiken gegen den Kärtner slowenischen Schriftsteller in Zeitungen auf die Vergabe bzw. Nichtvergabe gehabt?
3. Hat es im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport gegen den betreffenden Autor nach dem Jänner 1982 Interventionen gegeben?
4. Wieviele der ungefähr dreißig Kärtner slowenischen Schriftsteller haben seit der Vergabe der Staatsstipendien für Literatur dieses erhalten?
5. Wieviele Südtiroler Autoren haben das Staatsstipendium für Literatur seit dessen Vergabe erhalten?
6. Wieviele Kärtner slowenischen Autoren wurden bisher in Jurys zur Vergabe von Stipendien, Prämien und Preisen eingeladen?
7. Werden Kärtner slowenische, Südtiroler oder österr. Autoren - mit Rücksicht auf die Größe der Literatur - bei der Vergabe grundsätzlich gleich oder ungleich behandelt?
8. Wieviele Autoren, denen bis heute das Staatsstipendium für Literatur zugesprochen wurde, können auf ein ähnlich umfangreiches Werk verweisen wie das bei Janko Ferk der Fall ist?
9. Welche Maßnahmen setzt das Bundesministerium, um Autoren vor ungerechtfertigten und populistischen Angriffen zu schützen?